

---

FDP Friedberg

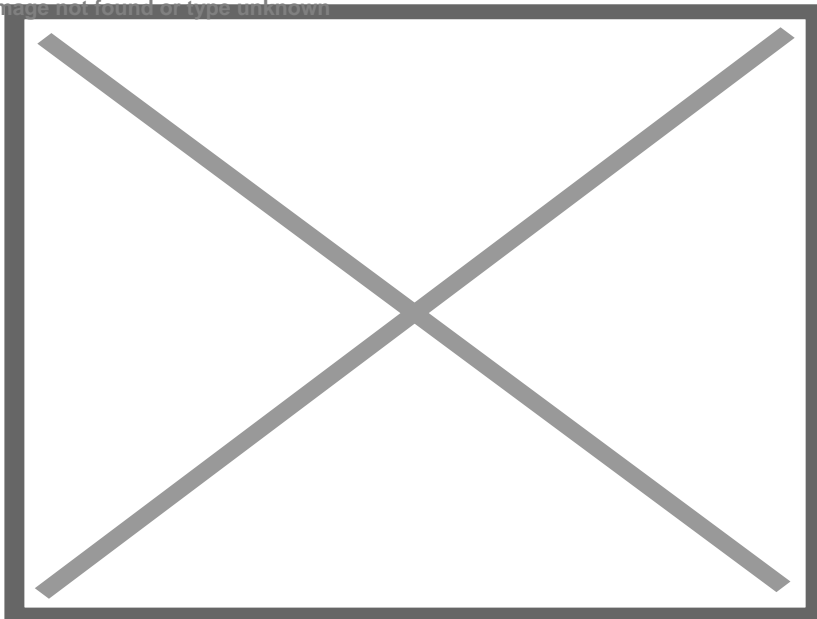
## **SILVIA ELM-GELSEBACH: „DIE ATTRAKTIVITÄT DER FRIEDBERGER INNENSTADT HÄNGT AUCH AN EINEM GUTEN PARKPLATZANGEBOT.“**

02.03.2016

---

**FDP führt Gespräch mit Jochen Ruths**

Image not found or type unknown



V. l. n. r.: Dr. Jochen Meier, Silvia Elm-Gelsebach, Isa Kiranmezar, Siegfried Köppl, Jochen Ruths und Helge Müller.

„Ein gutes Angebot an Parkplätzen ist für die weitere Anziehungskraft der Kaiserstraße als wichtiges Einkaufszentrum von besonderer Bedeutung“, sagte Silvia Elm-Gelsebach, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP in der Stadtverordnetenversammlung nach einem Gespräch mit Jochen Ruths, dem Geschäftsführer des gleichnamigen Modehauses in Friedberg. Gemeinsam mit Dr. Jochen Meier, Siegfried Köppl, Helge Müller und Isa Kiranmezar hatten die Liberalen in der Kreisstadt ein Informationsgespräch zur Lage des Einzelhandels in der Kreisstadt. Dabei ging es auch um Fragen der allgemeinen Entwicklung im Einzelhandel, denn Jochen Ruths ist im Verbandswesen des Einzelhandels auch überregional aktiv. „Es ist von besonderer Bedeutung, dass wir die Attraktivität der Innenstädte erhalten“, so Elm-Gelsebach. Der zunehmende Online-Handel, weitere Einkaufszentren auf der grünen Wiese und nicht zuletzt auch der demografische Wandel würden in den nächsten Jahren zu einem massiven Handelssterben führen, wenn man nicht alles unternehme, um gegenzusteuern. „Für uns ist Bad Nauheim hier kein Vorbild, die Ansiedlung großer Märkte auf dem Stoll-Gelände kann sehr wohl das Ende von Fachgeschäften in der Innenstadt bedeuten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass sich solche Fehlentwicklungen nicht auch auf Friedberg übertragen.“ Um die Attraktivität der Innenstädte zu erhalten seien neben einem breiten Angebot von Fachgeschäften insbesondere ausreichend Parkplätze notwendig, „ob es einem nun passt oder nicht“, so Siegfried Köppl. „Dies muss bei allen weiteren Planungen zur Kaiserstraße berücksichtigt werden.“ Weitere Themen des Gesprächs waren die städtische Wirtschaftsförderung, die touristische Vermarktung der Stadt, die Frage von Ladenöffnungszeiten, das Ergebnis der Altstadtanierung sowie die Zusammenarbeit der städtischen Verwaltung mit den Gewerbetreibenden.

